

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Europäische Charta für die Gleichstellung  
von Frauen und Männern auf lokaler Ebene  
Bericht über die Umsetzung des ersten  
Heidelberger Gleichstellungs-Aktionsplans**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	25.02.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	09.03.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	31.03.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	15.04.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Die Mitglieder des Ausländerrats/Migrationsrats, des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit, des Haupt- und Finanzausschusses und des Gemeinderates nehmen den Bericht über die Umsetzung des ersten Heidelberger Gleichstellungs-Aktionsplans zur Kenntnis.*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	<b>Ziel/e:</b> Gleichstellung von Frauen und Männern <b>Begründung:</b> Die Stadt Heidelberg nutzt mit der europäischen Gleichstellungs-Charta einen qualifizierten Rahmen, um die kontinuierliche Realisierung der Gleichstellung von Frauen und Männern zu optimieren.
QU 3	+	<b>Ziel/e:</b> BürgerInnenbeteiligung und Dialogkultur fördern <b>Begründung:</b> Mit der Umsetzung der EU-Charta fördert die Stadt Heidelberg gleiche Teilhabe und eine lebendige Demokratie – unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht, Herkunft, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### Die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

Das Eintreten für gleiche Teilhabe und lebendige Demokratie für Frauen und Männer – unabhängig von ihrer Lebenslage und Lebensform – ist eine unverzichtbare Grundlage für eine Gesellschaft, die ihre Probleme überzeugend lösen will. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hat deshalb am 29. 03.2007 nach dem einstimmigen Beschluss des Gemeinderats die „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ für Heidelberg unterzeichnet.

Als erste Stadt in Baden-Württemberg, und deutschlandweit als erste Stadt mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, hat Heidelberg offiziell die Annahme und Umsetzung dieser Charta erklärt.

Mit der Unterzeichnung der Charta verpflichten sich Kommunen und Kreise, innerhalb von zwei Jahren einen Gleichstellungs-Aktionsplan zu entwickeln und zu verabschieden. Der vom Amt für Chancengleichheit vorgelegte „Erste Heidelberger Gleichstellungs-Aktionsplan“ wurde vom Gemeinderat noch im selben Jahr am 15. November ebenfalls einstimmig beschlossen. Damit hat sich Heidelberg bundesweit an die Spitze gesetzt.

Die EU-Charta sieht vor, dass regelmäßig über die Fortschritte berichtet wird, die bei der Umsetzung der Aktionspläne gemacht werden. Nach Kenntnisnahme durch die politischen Gremien vor Ort werden die Berichte dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) und zur Verfügung gestellt damit europaweit veröffentlicht.

Heidelberg ist die erste Kommune, die über die Umsetzung ihres Gleichstellungs-Aktionsplans auf der Grundlage der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene informiert.

## **Umsetzung**

Die Stadt Heidelberg nutzt mit der europäischen Gleichstellungs-Charta einen exzellenten Rahmen, um die kontinuierliche Realisierung der Gleichstellung von Frauen und Männern zu optimieren.

Der erste Heidelberger Gleichstellungs-Aktionsplan war mit seinen 47 Maßnahmen eine gute Momentaufnahme des gleichstellungspolitischen Engagements der Stadt Heidelberg in den Jahren des Doppelhaushaltes 2007 und 2008. Jedes der vier Dezernate und insgesamt 14 Ämter der Stadtverwaltung waren beteiligt. Viele kooperierten mit Gruppen, Verbänden und privaten Vereinigungen außerhalb der Stadtverwaltung und fast alle vereinbarten Projekte konnten umgesetzt werden.

gezeichnet

Wolfgang Erichson

### **Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 01	Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, erster Heidelberger Gleichstellungs-Aktionsplan: Bericht über die Umsetzung